

war seinerseits mit Stislaw aus der böhmisch-mährischen Familie derer von Weitmühl verschwägert, der unter Kaiser Karl IV. als Unterlandvogt des Elsaß und als Schultheiß von Hagenau tätig war und auch unter König Wenzel als Landvogt im Elsaß begegnet⁵⁵.

Die Zeit der Abfassung des Textes läßt sich nur aus den in den letzten Zeilen überlieferten Ereignissen erschließen und soll weiter unten ermittelt werden⁵⁶.

Die Tatsache, daß ein Bericht über die erste Gefangenschaft König Wenzels in Böhmen ausgerechnet im Stadtarchiv Aachen überliefert ist, findet ihre Erklärung in den zur fraglichen Zeit mehrfach bezeugten Beziehungen zwischen Aachen und Böhmen. Aachener Bürger brachten ihre Tuche über Köln, Frankfurt und Nürnberg auf den böhmischen Markt, wo sie gerade im 14. Jahrhundert den flandrischen und brabantischen ernsthafte Konkurrenz machten⁵⁷. Andere studierten an der Prager Universität⁵⁸ oder begegneten gar unter den neu aufgenommenen Bürgern der Prager Altstadt⁵⁹. Auch darf nicht übersehen werden, daß sich König Wenzel bevorzugt in Prag und der näheren Umgebung aufhielt⁶⁰, Aachen aber als Reichsstadt und Krönungsort der deutschen Könige seinem Stadtherrn und dem in seinen Mauern gekrönten Herrscher in besonderer Weise verbunden blieb⁶¹. Das auch aus früheren Stadtrechnungen ersichtliche ausgeprägte Informationsbedürfnis der Aachener Bürgerschaft bedarf in diesem spektakulären Fall keines weiteren Beweises⁶².

⁵⁵) Becker, Reichslandvogtei im Elsaß (wie Anm. 54), S. 41, 42 f., 45, 49, 52 f., 54; Hilsch, Bořivoj (wie Anm. 22), S. 438.

⁵⁶) Seite 153 f.

⁵⁷) Zusammenfassend: F. Graus, Die Handelsbeziehungen Böhmens zu Deutschland und Österreich im 14. und zu Beginn des 15. Jahrhunderts. Eine Skizze, *Historica* 2 (1960) S. 77–110, hier: S. 85.

⁵⁸) Siehe E. Friedländer, Rheinländer und Westfalen auf der Universität Prag, *Monatsschrift für rheinisch-westfälische Geschichtsforschung und Altertumskunde* 1 (1875) S. 254–271, hier: S. 258.

⁵⁹) Siehe V. V. Tomek, *Základy starého mistopisu Pražského* (1866–1872) Index, S. 17: Cáchy (Aachen) – Graus, Handelsbeziehungen (wie Anm. 57), S. 85 Anm. 51.

⁶⁰) Siehe Hlaváček, Urkunden und Kanzleiwesen (wie Anm. 1), *Itinerar König Wenzels*, S. 392 ff.

⁶¹) Gerlich, Habsburg-Luxemburg-Wittelsbach (wie Anm. 12), S. 14.

⁶²) Aachener Stadtrechnungen aus dem 14. Jahrhundert, hg. v. J. Laurent, in: Ders., Aachener Zustände im XIV. Jahrhundert aufgrund von Stadtrechnungen nach den Stadtarchiv-Urkunden (1876) S. 103 ff.